



Bibliographische Daten

Titel: Der Heiligen Leben, Winterteil, 1. Teil – Nürnberg, STN, Cent. IV, 79
Signatur: Cent. IV, 79

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

do wart sant thomas zuvor das dem
ist die leue comendulien und sp
nach der schenck zu im das er
ir die ir tor und schenck in aus
an sein lebungen do sprach sant tho
mas es ist besser du wusst dem
dort

Du was ein frau von hies die
horte sant thomas redt das
und merckte sie und do man ges
sen het do gung der schenck für
die tur nach ebener und dem ein
ledue und sprach im die selben hant
ab do mit er sant thomas geslagen
het das het er an dem heiligen
verdront do dem ein hund und
nam die hant und trug sie für
den künig do erschraken sie all
und sahe in die frau wie sant
thomas gerott het do hieß der
künig auf in mercken do ließ
die frau zu dem zebestporen
und knip im sein fuß do sey er
kunt in der künig und sprach
den schencken zu im und pat sant
thomas das er dem schencken hel
ff das im sein hant wider wurd
do erkant er sat seiner sinde
und do sant thomas sein reue sa
he do gab er im sein hant wider
und macht imo gesunt do der
künig und die künigin das zu
offen schenck do beschancen sie sant
thomas heilich und pater in
das er in mey sin und ir sinne
gelegent

Dornach gelegent sant tho
mas die zwai gemachet
und wunste in hails von got

do wunste dem prauwgem ein
regel paumlein in seiner reisten
hant das erug. tateh die kün
den als spald zeitig das er und
gab er seiner gemachet das do
von gelimen sie schencke horten
und künstigen mit und legten sie
pauze runder runder schencken
do trawnte in pauzen geleid die
der künig von smetrecht zu in gung
und sprach guelichen zu in euch her
mein got den segen geben den se
mit ir haben und sat der warden
gesellschaft haben tauffhaft ab
den die in freuden sey mir sein
und schule sein geuufft werden
do mit er kaufte sie und sagten
den trawm ein ander und sprach
der künig darans er seimen ist
der ist der elbit gelichig künig
und die elbit sie darresten do
dem sant thomas für ir her
durch gepere tur und sprach ir
scholt so sein dem der künig
der euch erschonen ist der ist
vnder hie ihesus vpus der warden
got und hat mit hie zu euch
gesant das ist euch gesagen und
euch weise auf den laug das
elbigen lebene do von haldar
euch raim dem der künig der
euch der schencken ist der mimer
gar ser künstigen die elbit sant
thomas also mit in rest do punden
zwei engel sey in die sprachent
pauze was her got her gesant das
wir die rede beheren sollen
die sant thomas her gethan und

189
das ir von got begeret der warden
ir gelobt do sie die rede horten
do eilte sie von dem getand
wiken für sant thomas wider do
zog er sie wider auf und sprach
zu in für so und geloubet an den
warden got und lost die abtort so
warte ir künig und künigin in die
elbigen leben und sagt in als wil
suff rede von got das sat der
künig Dionisius und sein frau pa
lagia lieffen in dem namen gotes
tanffen und als ir künig rich do
die mer stomen für den künig in
indem der nach sant thomas ge
sant het do was er gar so der
sein gar als ein wessen man in das
land sprach het und hieß im ge
ben was er wolt das er in do mit
pauze und do für der künig auf
und was do drew für aussen do
gab man sant thomas gar gross
gut das gab er alles armen le
uten und pauze mit mit do
der künig her wider dem und
horte wie gross gut sant thomas
het adert und mit do mit ge
pauze het do ward er gar zornig
und hiesse in wiken und abta
absthanen auch und sprach ir hie
mit betrogen der was mit ir
werden

Du must der künig zu sein
pauze der was fiesch und
ward und ward wiken do gab
im got von seiner gut an dem
der dritten tag sein leben wider
do was er gar erschraken und
sprach zu seinen punden grunde

sant dem künig ward do was
gar nuel getan das du sant thoma
gestanden was dem er ist ein
heiliger man und die engel gute
seine sey im and er hat dir ein ten
medisches hant gepauze und in dem
selben hant aber ist gar warden
gelassen do sprach ein engel zu
mir die stat mag dir mit werden
dem das hant ist dem punden
das hat im sant thomas gepauze
do von war wider lebentig sein
zu dem punden und tauffen
stat und in do ward ist wider
lebentig do das künigin horte
do gung er mit seinem punden de
in in den künigin und pater sant
thomas das er in ir sinde als gele
das ter er do warden sie pauze
getaufft und vil wicket mit in
und warden gut cristen und gab
der künig aber sant thomas vil
gutes durch got und sandt sie
an cristen gelouben der nach sp
nach sant thomas er wolt predigen
aber dreissig tag do sollten sie all
zu kommen den der tag come do
sagt er auf ein hant do dem ein
gross wolt für in do sprach sant
thomas sein gupet zu got mit gro
sem eruge und pater und sein
durch sein gut das er die sichten
alle gesunt macht do warden die
sichten alle gesunt darnach gab
sant thomas das gotes wort an
und sprach wisse all sante das
ir mit für got mit solt haben
dem der an ter ir gar vnracht
dem ist sein mit das sein